

Weinsberg  
später OA Heilbronn

Lehrsteinsfeld

mmmm W

E 174

# Konferenz-Aufsatz.

Erantwortung des Fragebogens  
für die

Sammlung volkstümlicher Überlieferungen  
in Württemberg.

W 17  
R 45

Geprüft von  
Hjalmar Roth  
o. Ludwig Moverl.  
in Lehrsteinsfeld.

Lafropfprindepald ist ein auf dem Ueber-  
 gang vom Schweißpfeifen ins Fräntische  
 gelegener Ort und bietet dieser wenig  
 feyentümliches und Falschheit. Ob-  
 wohl wir hier schätzbarlich brückerlich  
benützung haben, hat sich doch nicht  
 aller Zeit nicht sehr wenig erhalten.

Man sieht keine besondere Frucht, und  
 von riqmanrigen brückerlich ist nicht  
 mehr weg sehr wenig vorhanden. Doch  
 ist in unsern rindigen weinigen das Auf-  
 zeichnen nicht besonders unser Grifen  
 und Abzählung betrifft.

So will ich den weinigen, den Fing-  
 berg, so weit es möglich ist, zu be-  
 nutzen.

I. Sitte und Brauch

1. im Alltagsleben.

Zeit der Weisheit: Süßholz: Winter  
 im 6 Uhr, Winter im 8 Uhr. Es besteht  
 entweder in Raffa oder im im  
 und Kartoffeln.

Das Weisheit wird eingewonnen im Sommer  
 im 9 Uhr, im Winter im 10 Uhr. Man

1.1

5

verfart in der Regel Most und Lutz,  
 mir in seltenen Fällen Wein und  
 Kirsche zum Lutz.

Das Hilfsgesetz wird im Sommer und  
 Winter um 11 Ubr ringenommen und  
 besteht in Roggen, Flachs und Gerste  
 oder Haflgras.

Kernmehl wird wieder gewascht wie  
 sonst und gewascht je nachdem die  
 "Kernmehl" enthält, um 4 Ubr bzw. 3 Ubr.

Das Kernmehl findet im Sommer  
 um 8 Ubr, im Winter je nach um 6 Ubr  
 statt. Man ist Roggen u. Kartoffeln,  
Roggen und Wasser oder Roggen und  
Wasser. In manchen Gegenden wird auch  
 Kaffee gegeben.

Das Wintergesetz ist im Winter Winterr  
Winterr und Winterr, im Sommer  
Winterr Winterr und Winterr, wobei auch  
 Kaffee, manchmal Winterr und Winterr.

Wor und auch dem Mann wird ein  
 kurzes Kaffee gegeben je nachdem z. B. Winterr,  
Winterr, oder Winterr, je nach dem Winterr.  
 Da gegeben je nach etc.

Weg der Karpfen in Frühjahr.  
 Die fischen die Mäner so wie es wort geist  
 und in der fischen fisch, da ladien "bis bei"  
 fischen auf der Karpfen fischen. Au der  
Winterabende besichtigen sie Frische  
 und Mische mit Kische, Gütala und  
 Mische, manigelt weg mit Gütala, die  
 Mäner schicken nicht oder lady schicken.  
 die Zeitungen (Läden gab es Gütala bei).

Fischfangen 9-10 Uhr.

Räucherfische so wie es im 4 Uhr wickelt 7 Uhr.

h. Au fisch = h. Frische.

T. 2

In der Winterszeit fische keine be-  
 sonderer Läden, die "Fischworte" gibt  
 fischen an Mäner fischen.

Die Zwischenstücke werden weg in vielen  
 Gütala als Wassergeschichten find unverändert  
weggehen. In manchen Gütala hört man  
über der Handlung 12 Ring haben, aber  
so: ① Dieser Ring bedeutet: die erste  
 Gütala der Kasse von Kisch und manigelt  
 die zweite fell. manigelt manigelt füllt der  
weg der betreffende Monat wird.

T. 4

In der Spiszeit lady wenn 12 Zwischen-

Syalan uns und legt in jeder einen  
 Loip Holz. In ungeden eine von Hon-  
 gan der Syalan uns oder Korken sind,  
 wird der entsprechende Monat des Jahres  
 fest.

Der Freitag ist der Freitag. Da essen  
 die Kinder von Haus zu Haus mit ihren  
Freunden und lassen sich etwas schen-  
 ken. Die Freunde sind eine neue  
 Mode. Aber, welche von diesen sehr geübten  
 werden sollen nicht strengig werden.

In der Freitag wird man überall  
 gefestigt, auch der uns dem Gemeinwohl  
 und bürgerlichen Aufstellung beizuge-  
 hen. Die letzten Schritte bringen unsere  
 12 Uhr ihren Händen wo Kräfte der  
 großen meisten Tugenden sind vom Glück.

Die Kräfte finden die übrigen Güter  
vielleicht, nicht unbedingt nicht schiff-  
 lich. Wenn, groß und klein, wären die  
 Götterzeit bis in die Saturnen <sup>reig</sup> ~~früher~~  
 uns, eine zu halten.

Lebensart: Vorrücken - guter Wein.

Lebensart: dieselben Güter.

Sepandan Supanggatalastigian, ma  
Mastirnan ind kugintuwaktiang siad  
fiar nief abliif, sayagan worden in  
jadiu fuis "Riupa" gabaktan.

Wou die Konstantinianen fachte der Gläubn,  
dass, man man sie überbanten lassen die  
Lüjener alle Töjter ihre Lurben wasseln.

Was am Saluspontag zülatzt wülfest, is  
der Saluspel. Am Kreuztag wird eine  
Schiff gegaffen, hatt daffur Mast- oder Linn-  
Haisen. Am Ostereventer wird wialdief  
nief in Loden gearbeitet. Am Ostere  
folau die Kinder bei ihren Lurben die  
Ostereisen, bafend in gaherobten Lann  
n. Lurgenbrageln, manufornal is wülf  
nie aus seinen Feig gabaktener Lurben  
Sabai, der nie zu im Lurief fut.

Am Ostereventer is unipras Kreuzen. f. t.  
Am 1. Mai werden Lurben als Merian ga-  
kalt, zue Lurben werden "Kabaufepeli" vor  
sinnem Lurben wülfest. Am die Meri-  
pönbagen werden Merianen gannest.  
Es fachte die Gläubn, dass man sie nicht  
von man sie mit Merianen wülfest.  
Am Heinrichstag werden die Heinrichstags-  
blumenlein gepelt, zu Kreuzen geflochten  
n. im Feuer aufgefängt, damit der Blitz

nicht ins Haus einfliegen soll.  
Man im Haus zulatz wäpfe, ip  
der "Haupttür". Am Hausmontag  
ip gewöfulig Feuertüpf.

Die Ringwa (Röwe) ip in der  
Regel am 3. Montag im Oktober. Dem  
wird nlyam in Käse gebuckn, u. man  
ladet Wannn und Leute dazu ein.  
In der Wirtshaus ip Montag und Montag  
Feuertüpf.

Am Montag ip, wie ipon oben erwähnt,  
der "Festtag" ein.

Als Glückstag gilt der Heiligschmied  
ein Heiligschmied bei den Leuten gilt  
als bedeutend guter und Glück bringender.

Als Unglückstage gelten die Freitage. Außer  
dem der 3. Aug., als der Tag, an welchem  
der Teufel wespren wird, und Paul  
und Paul (Riesengott). An letzten  
soll man nicht auf Riesengöttern hingen,  
"denn er fordert einen Mann".

Ein alt Volksfest ip früher das fest  
"Fest" am Opfermontag. In letzten  
"Fest" festen Tag ein Mann fest

zusammen. Diese würden auf der  
 "Kastanien" in einer leichten Reife  
 in bestimmten Abständen von einander  
 gelagt. ferner der Kaffee war ganz weiß  
 gelblich, der "Lakki". Dieser wuchs  
 bei Bayen des fruchtbar. oder - wachst  
im Tüpfel und flecken und zumeist  
springen. Was noch übrig war, gesten  
 ihn.

T. 3

3. im unvollständigen Laberlauf  
 Die Kinder werden, wie die Kinder glück-  
 lich von Holz gebracht und zum von  
Staubmehl in gelben.

Die Mergelien selbst des roten Gyps  
 8-14 Tagen auf der Verbindung. Die Gyp-  
 steine besetzen in Zücker und Kaffee, Reis,  
 & Zuckerkornel und Zwieback. Der rote  
Auszug der Mergelien ist in der Regel  
der Eingeweide auf 3-4 Wochen. Die  
Verfärbung ist gewöhnlich auf 14 Tagen von  
 Fortwährender Wirkung in der Eingeweide. Als  
ersten fangieren wir aus 3 Personen  
 aus der Dummheit, sind unwillig,  
 & weiblisch.



Sein Hauppmahl wird Suppe, Fleisch  
und Gemüse, oft auch noch Käse und  
als Getränk Wein und Bier gereicht.  
Häufig trinkt man auch bloß Kaffee  
und isst dazu Speckbrot oder Krapfen,  
darauf trinkt Bier mit Wein oder  
Liquor.

Bei der Kommunion finden die Men-  
schen von Priestern oder Mön-  
chen eine große Verehrung; die Namen  
Karl, Friedrich, Franz, Rudolf, Albert  
trifft man häufig, Gustav und  
Eduard nicht mehr.

Bei der Wahl besteht kein besond-  
eres Cerimonium.

Geistliche werden nicht von Ober-  
bischöfen oder Bischöfen geweiht, sondern  
von Mönchen oder Priestern im  
alttestamentlichen Geiste geweiht. Die  
Geistlichen sind für die Regierung  
von Staat und Kirche der Fürst zu sein  
nicht zulässig, nur die Verwaltung von  
Gemeinden wird im Lande gemeinlich  
geübt. Die weltlichen Geistlichen werden



Die Gefährdungen ist meist das:

Mühseliges, Rindfleisch mit wappadman  
 Leinwand, furchigartig. Man hat, Kinn  
 braten mit Gluckent und gewöhnlich  
 Güteln in. Linswürst; Hartkorn mit Wein  
 sauren und Kneipen. Dazu wird meist  
 ein Wein getrunken und jeder ist bereit  
 zu, möglichst viel zu essen und zu trin-  
 ken. Bei jeder Gelegenheit fort zuweilen  
 einen der Linsen Gänge geben: "Was  
 mir heute der "Brot" und "Brot"  
 sein!" May dem Essen wird Kaffee  
 getrunken und gewöhnlich. Beim Essen  
 werden die "Gegensätze" war-  
 mlich wobei die "Gegensätze" und  
 Kaffee sein muss.

Oben ist man braten in. Vort.

Bei den Kaffee folgt meist ein Rind-  
gang im Ort mit Gasse und Lin-  
den in den Wirtshäusern des Orts. Kurz  
den Kaffee geht meist die ganze Ge-  
sellchaft ins Wirtshaus, wo der bis  
 fünf in der Kasse hinein gegessen und  
 getrunken wird.

Die wirren Mergen war abfiaden fuf  
da wirren fapgefte. Das wird unzuf-  
mal die wirr die Mergenzeit gefai-  
ndt.

Krankheiten.

Die am häufigsten vorkommenden Krank-  
heiten find: Diphtherie oder „Gelbsucht“,  
„blauer Husten“ (b. Keuchen), rote Flecken,  
„Muttergortan“ (Keuchen), Typhus, Scharlach,  
„Fufelanz“, Leugenanutzgeindung.

In unfern Tällen wird in der Regel  
jeden ein Arzt fahrigariffen. Das  
kocht ab nicht follen wir, das die  
Lute, wenn nicht in kurzer Zeit  
merklich bapffung nicht, ifer Zafte  
zu Quarkfelben unferen und fipen  
unfer Gluaben fipen, als einem zuf-  
man Arz. Das fipen fuf nicht unfer  
brühen. Das kocht if unferen dunt  
nicht unferen. Die Goungariffen if  
fipen nicht zimlich war bracht, das  
nunen in Ost befiedigen Goungariffen.

Waldkrankheiten: Die bekanntesten Waldkrankheiten  
in unferen gefühtigen Tällen find:

Man mit selbstgeschriebenen Ernährungs-  
einrichtungen, Kaffeebohnen, Mandeln,  
Süßholz, Karamell, Mandarinen, Goldschmelze,  
Leinwandstücke.

Bei einem Todesfall und bei der Erkrankung  
 eines Kranken so wie Sonstigen  
 von. Das Wort wird mit einem wei-  
ßen Handtuch bedeckt und betont  
nicht gehört in die Hand, in beide  
Handen mit der Rechten. Nach dem Tode  
 werden die Augen geschlossen, die  
den Augen geschlossenen Augen. Die Augen  
und Blau werden geschlossen.  
 Bei dem Tode werden die Augen.

Die Augen werden geschlossen.  
Die Augen werden geschlossen, die  
den Augen geschlossen. Die Augen  
werden geschlossen. Die Augen  
werden geschlossen und ein  
Wort geschrieben. Das Wort wird geschlossen  
mit der Rechten Hand geschlossen.

Ernährung für die Augen geschlossen  
 1. Ernährung.

T. 4

4. in Genuß - u. Feldwirtschaft.

Wenn die Weibter mit dem Malkstübel  
 in den Hüll gehen so bedenken sie den  
selben sorgfältig mit dem Hüß, damit  
 die Wurme keine Ganz finden können.  
 Auf manchen vielen Weibter regelmäßig  
stehen Wurme an den Reihen des Malk-  
stübel, weil sie den Ganz abgefallen.  
 Die frühe gekürzte Hüll Wing soll  
immer vor 3 Tagen aus dem  
Hüll bringen. Sie mit Hülz bepflanzte  
Land soll ein bewährtes Mittel sein  
gegen Gestir und Ganz. Wen nur  
Hülz aus dem Genuß gehoben wird,  
 so werden 3 Wochen Hülz darüber ge-  
bracht, damit die Hülz nicht besetzt  
werden kön. Wen nur Hülz gekürzt  
ist so würde früher oft Tag lang nicht  
befrucht werden aus dem Genuß gehoben.  
 Dieser Land befrucht teilweise früher oft.  
 Von nur unvollständigen Hülz würde  
weniger würde keine Hülz und keine  
Wurme abgehoben so drum ist geringer  
werden wird.

Die Grundversetzung eines Kindes findet  
 ein Umsoll von finden in Verkehr ge-  
legt unter der Verfassung, und ein  
Konsequenz Morgen meist über ja-  
den Wirk Wirk ein Grund von gegeben  
als Mittel von geben.

Das ein Flüchtling meist findet  
 ein was fast gefunden, ein Kinder  
meist besteht aus Grund von  
und über von geben Frei ge geben.

Die Frei von findet meist ein  
findet besteht aus von fast ein  
von Grund von besteht. Das besteht  
aus von findet besteht aus von  
meist ein "Frei von findet von  
findet: ein besteht ein Frei von findet.  
ein "Frei von findet ist fast ein  
findet, besteht ein Frei. Das meist ein findet  
findet meist besteht aus ein Frei  
von findet besteht aus ein Frei  
von findet besteht aus ein Frei.

Meist ein Frei von findet meist ein  
findet besteht aus ein Frei von findet

kochte. Jedem Moryau wurde ein Bier  
 vom Haus aus vor freigelegt, der  
 die Freigelegten „zum Drei in den“ machte.  
 Das Freigelegte geht wie überall in  
 der Umgebung vor sich. Jeder soll es  
 dabei sehr freigebig sein, freige-  
 legen ist wie eine wenig feines  
 dabei. Mittagsessen und Nachtessen war-  
 den an Ort d. Halle eingekauft  
 (gewöhnl. Würst, Backbröten oder  
„Lutalabrot“ mit Brot d. Mehl oder  
 Mops). Ein und da gabst es noch  
 das den Bräutlingen beim Gelingen  
 von Abend ein „Lügen“ mit  
„Lügen“ gepulvert wird. Dasselbe  
 besteht aus zwei Kugeln aus  
 der gepulverten Mehl, an einem Mehl,  
 Lügen, wie Freigelegten, freige-  
 in. Dergl. befreit werden. Am Abend  
 geht unter Gesang ins Dorf.

Große Saumaste werden nicht  
 abgetrennt. Man ist aber gezwungen  
 ein „Frost“ zu stellen oder ein Fische  
 abzugeben. - Man die Oberseite gering



7

ist, werden die „Waisentier“ durch  
 Muffenzugut wegschleudert zur Gärung ge-  
 bracht und daraus ein Geistweine,  
 die sogenannte „Leine“ bereitet.  
Überwachte werden wieder auf dem  
 Feld, weg vom Weinstock, weg zum Saunen  
zurückgelassen.

Gegen Gurgel, Hals und Keuch-  
 husten kann man besonders ein Mittel.  
 Nimm Saft sied in der Gurgelwasser-  
 weise.

Man die Grüne Leine, Leine oder  
 Weizen mit alten „Pflanzsaft“ auf  
 dem Reinheits oder in dem Grünen  
Leine und legen dieselben unter  
die Leine, damit man früher aus  
seil.

### Reinheits Leine:

Mittel - in Reinheits, Witz und Leine  
 man den Leine der Reinheits, Reinheits, Reinheits  
Leine.

Leine Mittel: Reinheits, Leine und Leine in.  
aus Leine und Leine Leine Mittel.

Man lassen sich Leine gegen Leine.

früher. Dabei werden die Kreuzen des  
Erzherzogs Gottfried gaurat und Erzherzogs  
Ulrich der Ältere alle gelesen. Die Kreuz-  
platten gelesen die des Erzherzogs und  
Erzherzogs.

W

Wahrung:

Die Zurückgabe soll von den Erzherzogen best-  
ehen und den Erzherzogen: Erzherzogen und Erzherzogen  
der Erzherzogen.

Die Kreuzen soll von den Erzherzogen sein, da  
mit den Erzherzogen.

Wen die Kreuzen gibt der Erzherzog:

„Meyne und Erzherzogen, und Erzherzogen,  
habe und Erzherzogen mit.“

Erzherzogen soll von den Erzherzogen sein.

Die Erzherzogen bestehen von den Erzherzogen  
Erzherzogen.

Die Erzherzogen bestehen von den Erzherzogen.

1.5

5. Die Erzherzogen

Die Erzherzogen bestehen von den Erzherzogen:

Erzherzogen, Erzherzogen, Erzherzogen, Erzherzogen, Erzherzogen,  
Erzherzogen, Erzherzogen, Erzherzogen, Erzherzogen, Erzherzogen.  
Erzherzogen und Erzherzogen bestehen von  
Erzherzogen und Erzherzogen.

Die Lehrerbücher geben weiter kein Recht,  
als daß sie am frühen Morgen dem  
Vorf. zeigen bis vor die Hausthür der  
Kinder. Der Müllerknecht bekommt sein  
Lohn und einen jungen Knecht oder  
Maid.

1,6

6. Kap. - u. Wermuthsbrühe.

Gefiedervogel: Grügel sind Flur-  
vögel und Lärmer, die Wermuthsbrühe  
am besten zu Gurgel thun. 1. Man  
in einen Krug. Sein Singen von  
Vogelstücken war so fröhlich  
daß der Vogel der gesang ein  
Wermuthsbrühe gab, jetzt ist es  
ein Wermuthsbrühe.

Wermuthsbrühe der Alten: Man der ältesten  
Klug, der in der Regel den Hof mit der  
jungen Wermuthsbrühe überweist, Wermuthsbrühe  
ist so blau die Alten im Grug, so  
sollen die Wermuthsbrühe Wermuthsbrühe Wermuthsbrühe  
werden von dem in Grug Wermuthsbrühe  
Wermuthsbrühe in Grug Wermuthsbrühe. Dieses Wermuthsbrühe  
gibt wird aber von allen Wermuthsbrühe  
Wermuthsbrühe Wermuthsbrühe.



Die Gefälligkeit - und Gemeinschaft auf  
den besonderen Teil zu die Masse ein gro-  
ßes Ergebnis zu erzielen auf Reise  
einer Wanderung.

Der Salz der einige Stunden  
und es ist schon für die Reise  
man darf auf seinem Feld irgend  
welcher Gelegenheit verweilen

Die einige Stunden der Reise ist ein  
aber die Reise ist ein Reise  
zu den besten Orten, weil es schon  
nicht unmöglich ist zu sein Orten zu  
kommen. Die einige Stunden der Reise  
ist die Salz regulierung darüber.

Der Reise ist ein Reise  
und ein Reise (2. Teil), ein Reise (3. Teil)  
und ein Reise (4. Teil). Die einige  
Reise ist ein Reise ist ein  
Reise ist ein Reise.

II. Reise und Kleidung, Reise in Gärten.

1. Reise. Seite I, 1, 2 u. 3.
2. Kleidung für Reise ist einige Reise  
ist einige Reise ist einige Reise.  
Reise ist einige Reise ist einige Reise.

II. 2

luy müß weiß. Die Männer geben ein Pfund  
 zu Kort zur Ringe, das die allerwenig-  
 sten im Kylinder, weiß färbung weiß  
Die Frauen geben viel mehr weiß sie an  
großes Pfund weißes oder weiß beutels  
Ueppigkeit, einen feinen weißen  
zu färbung, den sie im Kylinder  
und Korb tragen. Die Konfirmanten  
geben einen Pfund oder das  
ein Auger oder einen Kort, sondern  
eine Feste. In Frauen gibt eine Pfund,  
 in halbtrocken tragen Frauen und  
 ledige Mädchen Hemd mit weißen Fäden  
 oder Knöpfen. Kinder bekommen bei Frauen  
 nur ein Pfund weißes Hemd. Als Kopf-  
bekleidung tragen die Männer Filz- und  
Kopfhaube, Halbes Mädchen, die Leinen  
Mützen und Haube, die Mädchen im Kopf-  
alter tragen im Winter wollenen  
Hauben, die ledigen Mädchen Fäden  
und Haube, die Frauen Fäden oder  
Fäden und Haube. Als Hemd  
 werden von ledigen Mädchen Hemd  
 nicht von jungen Mann getragen.

II 3

3. Wofnung und Geräte.

Als Kloster dient entweder die Kloster-  
kirche oder die aufopfernde Klosterkirche.

Wenn gerüchlich und geruchlos man in die  
Kirche und geruchlos Dinge in sehr vielen  
Stellen in der Abwehr der Gerüche sind  
in der Regel insektenfrei, unter dem Dach  
sind Wespen. Wespe und Wespen  
sind unser mit dem Wespen unter  
einem Dach, nicht selten unter Wespen  
man muß ein besonderes Gebäude für  
dieses Zweck. Der Wespe befindet sich im-  
mer dem Wespen. Die Wespen sind  
ein unheimliches Klein, weil der  
Geruch unheimlich der Wespen ist.  
Die Gerüche haben geruchlos mit der Wespe  
Wespe und haben Wespe mit dem Geruch  
Wespe mit der Wespe Wespe der Wespe.  
Wespe, welche Wespe ein Wespe Wespe  
Wespe, Wespe Wespe. Die Wespe  
und Wespe sind Wespe von Wespe und  
Wespe Wespe. Die Wespe sind  
bis Wespe Wespe Wespe,  
die Wespe sind Wespe Wespe.

Ein ausserordentliches Kraut ist die  
"Hydrel", eigentlich eine Pflanze mit  
 Laufen. Der Stamm wie eine Kraut  
ausgewachsen werden, und in diesen  
Räumen fällt man die Wurzeln eine  
 für geringeren zu lassen. Diese "Hydrel"  
 werden früher noch als ein Werk aus-  
stehen der Arten ausgewachsen.  
 Die Arten und die "Hydrel" wer-  
den immer ausgewachsen. Hydrel  
den Wurzeln man ausgewachsen  
die Wurzeln ausgewachsen in einer Art und findet  
man die Wurzeln ausgewachsen

Gefunden wird noch mit den Hydrel  
Kraut und offen werden in das ein-  
fache Stück ausgewachsen. Zwischen u. Leitfäden  
haben ein Wurzeln ausgewachsen  
die Arten ausgewachsen, ausgewachsen-  
Arten, ausgewachsen, rote Kraut.

Die Kraut ausgewachsen als Hydrel  
 die Wurzeln, eine geringeren, geringeren  
ausgewachsen ausgewachsen ausgewachsen ausgewachsen  
Arten.



III. I

### III. Glorück und Frey.

1. Gefreyung. Der Glorück der Gefreyung  
ist für sehr wichtig.

In einem oberen Kirten der Kirten soll  
der Kirten sein. Man soll ihn  
für bei Kopf gefest haben.

3  
Zwischen Kirten und Kirten liegt  
der Kirten. Derselbe wird bis vor ca. 30. J.  
zu bewahrt, so dass davon folgende Frey:

Für 30. J. Frey haben sie die Sa-  
wafar des Orts mit ihrer Gabe auf dem  
bewahrt. Sie gefest und sie in einem  
Kirten Gifte nach dem gefest, bis  
im Lauf der Kirten einen Gifte vor-  
antem werden. Die Kirten werden  
als Kirten auf alle mögliche Weise zu  
den gemachten Altar Kirten lassen  
so sie nicht wissen, dass dort Girten  
Kirten und sollen sehr von Girten  
haben. Auch die Kirten haben  
dort sein Kirten. Auch das sollen  
manche von gefest haben über und  
haben sie frey in südlicher Richtung  
gegen den „Hirtensald“ mit Kirten und

fallpermanen Gaffari. Diese wird davon  
befindet sich der Gulgan (f.v.), wo  
mich die Gaffari der Gimmariestaten  
eindringen und von weitem schon  
als Luftlein gesehen werden sollen.

Es ist vorerst ist der Glauben von einem  
Grip im Gaffariestadt, derselbe soll  
den Kopf unter dem Arm tragen. Hier  
bezeichnet folgende: Ein Liebhaber der  
Gefundheit nur das Kopsgut in Gärten  
eines Garn v. Gensdarm, der früher als  
"Feldenspall und Obrist" in französi-  
schen Kriegsdiensten gedient hat.

Über seinen Tod geht in Kainfeld folgen-  
de ein folgende Vergn: Gensdarm hat  
sein Vermögen durch Verpfändung  
eines französischen Kriegskassa erwor-  
ben gehabt. Er sei daselbst durch franzö-  
sische Offiziere zur Verantwortung ver-  
urteilt worden, der er sich durch  
die Flucht entzogen habe. Endlich habe er  
sich doch freiwillig gefallt, sei schuldig  
befunden und ihm der Kopf vor die  
Füße gelegt worden. Hierin liegt die

so auch Kriemhild gefüßt worden, wo  
 wenn die Rufe sehr möglich war  
 wollen, ohne daß es jedoch gelingen wi-  
 re. Beim Aufgeben der Hünidburg  
 Jahr 1830 soll die Lage der Rufe gegen-  
 über den neuen Gebäuden diese Lage be-  
 stätigt sein. Bilden will der Aber-  
 gläub der Herren von Hünidburg ein  
 Gesselschaft um fallen Tage Tag  
 ohne Rufe werden sollen. Manze, die  
 zu geben haben wollen, lassen sie ganz  
 genau sein Kleidung: Luchtblat,  
 Ruffen, weiße Kleider, ein Rock geben  
 silberne Ruffen.

3  
 3  
 Hoy zu vielen Orten früher  
 z. B. mit dem Ruffen, einem Ort, wo  
 vor ca 15-20 Jahren ein Hof abgebaut  
 ist, ein früherer Markt, um einen  
 Krugweyer, Brühllein u. dgl.

III. 3  
Früher: In Ruffenfeldern bei Hünidburg  
 sind viele Leute die viele Leute von  
früher. Hier sind viele Leute die  
 viele. Viele in diesen Fröhen wird  
 eine besondere Bedeutung beigetragen.

du gæru ylvu þau mig svo mialn lauti.  
 Man ein Skall oder þouf ein Gæru ein  
Uaglück gæffast oder ein Þarokfrætt-  
 full eintritt, so mæðfæst man in-  
 grund einn maibliff þæru, wælfæ gæ-  
 liff ein Gæru gætværu oder einn þæru  
 þæruþæru ein þæruþæru gætværu ein,  
 þæru þæru. Sölyndu Gæruþæru mæst  
 angæft, ein sig vor 20-30 þæru  
 gætværu þæru. Ein þæruþæru der þæru  
þæru der þæruþæru þæru þæru-  
 wæruþæru Uaglück gæft, ein þæruþæru  
 þæru þæru þæru einn þæruþæru þæruþæru  
 gæruþæru. Ein þæru einn einn einn  
 gæruþæru gæft, der ein þæru þæru-  
 wæruþæru þæru. Man ein ein in einn  
 þæru ein ein þæru gætværu þæru, da þæru  
 ein þæru wæru þæru gæruþæru, ein  
 þæru. Man þæru ein ein þæruþæru  
 gæft ein ein ein þæru þæruþæru wæru  
 þæru þæruþæru þæruþæru wæru. Man  
 ein ein ein ein þæru gæruþæru þæru  
 da þæru ein þæru ein gæruþæru  
 gæruþæru þæru ein wæruþæru ein.

Wou du en fuba eine Kreyberrin eine  
Kreutzzeit en den Geynden gahst, so  
dass sie jhar Singen nicht mehr  
stehen konnte. Das maßt sie die  
Gaga sein, die die bösen Geynde kommen  
von dem Aufbruch der Geynde.

Ueber die Mittel gegen die  
Zufuhr singt man den Kindern  
eine Zufuhr binden sie den Hals.  
Das ist z. B. ein einander lebenden Wort  
abgehehen Kopf sein.

III. 4

Die ganze Welt bringt Glück,  
ein über den Weg bringen Wort  
Wort die Wort die einander  
großartig sein baldigen Todestfall  
in diesem Güt.

IV. 1

IV. Volkstümlichkeit

1. Volkstümlichkeit.

"Was frug' ich viel um Geld und Gut,  
wenn ich zufrieden bin" wird unent-  
lich im Grotte oft gesungen.



Fragt Was frug' ich viel um Geld u. Gut

Wenn ich zufrieden bin!

Gnade Gott mit uns gesunden Blut,

So hab ich fangen Frauen,  
Und sing aus demtorenen Gassen  
Main Morgan- und main Altschland.

2. So mancher labt im Ueberflus  
Gut Gutes und Hof und Galt  
Und ist doch immer voll Mardwaps.  
Und frant sich nicht der Welt,  
Er wagt er fort ja mag er willt,  
Nur spornigen seine Klergen still.

3. Und aus gulten spornen zu  
Nur Winzen, Lutz und Wald  
Und Vogel singen farn in. wuf  
Das alles widerfallt.  
Bei der Arbeit singt die Lutzensge,  
Die Kumpfyall bei fischen Ruf.  
Sie andern Weltelind, das manig  
Nur und Gofelt gut und wais in  
ungatendit manig Zup und gascenyan  
wind, ist folgendes:



1. Lo zogen drei Fäden wofl über die Bjein,  
Bei Wäpfe, dem Fäden, da fupfen für ein.  
Fän, fän, fän,  
Wid ihr uf für beim "Kwobling"?

2. Bloßel Fuchel fut your u. ffines Triften laim,  
Die solten moßt pylotau 6 Tugen ullaun.

Trü, Trü, Trü,

Wid ihr uf jier bium Raublerj?

3. Uf äder, uf Manner, der wirn  
ffon wiff,  
Fy fut u. grotizant mit äuprau gfrüchtunge.

Trü, Trü, Trü,

Wid ihr uf jier bium Raublerj?

4. Euan soljan gfrüchtunge wiffen wir  
fabau,  
Uad wüßten wir iju uis der Loh wäin.  
graben.

Trü, Trü, Trü,

Wid ihr uf jier bium Raublerj?

Immer wird gefungen der Lied:

„Iu Gant, du wüß euan trintan.“  
Das ist der Liederprünlung von  
Grim notmenen.

Endlich ist uif: Jo Augbürg Poff  
ein fufes Gant.

Grunderwartung sind jier uif  
betent, die wir hien zittent lät  
fabau.

Waldwäntlicher: Die landläufigen Be-  
känntlicher. Sie worden in der Zeit  
von der neuen Wäpferung bis zur fuba.

völung geföngnu.

IV 2

Kindarliedar.

Kaitliedjau.

Goffi, goffi, kaffi,  
 3' Hringar þessu u þessu,  
 3' Hringar þessu u Gættarvæn,  
 Gættar 3 þönnu þessu væn.  
 Ein ni þessu þessu,  
 ein væn, ein þessu "Waiki" (2),  
 ein þessu þessu u væn Rock  
 Súr þessu ein þessu þessu  
 þessu u þessu u þessu þessu  
 þessu u þessu in þessu þessu,  
 þessu þessu þessu,  
 þessu þessu þessu,  
 þessu u þessu þessu þessu  
 þessu þessu þessu þessu u,  
 3' þessu þessu þessu þessu,  
 ein þessu þessu u þessu þessu.  
 3' þessu þessu þessu þessu,  
 3' þessu þessu þessu þessu u þessu,  
 þessu u þessu þessu þessu u þessu  
 þessu þessu þessu þessu þessu



⑤ Wingau Liedchen:

Ayluf, Rindler, Syluf,  
 Vo d'rupen Swiaa Syluf,  
 Vo Hwosze und de waisen,  
 Die wölln da <sup>(Mann)</sup> briser.

⑥

Ein neues: Rittliedchen:

Goffa, Goffa, trock Gwila,  
 Der Müller piß u' Wila,  
 Der Müller piß u' rote Rind,  
 6' Lüt löffe nu' Haktar zür,  
 Gwüßet man da <sup>(Mann)</sup> u' dazüa!  
 Hwage, do linge er d'ünt!

Wappjardann Rindwapp

⑦

Es war einmal ein Mann,  
 Der hatte einen Hwüa,  
 Der Hwüa war i'eu z'ü wup,  
 Da ging er auf da Guff,  
 Da Guff war i'eu z'ü kull,  
 Da ging er in der Wult,  
 Der Wult war i'eu z'ü grün,  
 Da ging er auf der Lin,  
 Der Lin war i'eu z'ü yrop,  
 Da ging er auf der Frol,  
 Der Frol war i'eu z'ü klein,  
 Da ging <sup>der Ruffen</sup> ~~er~~ <sup>er</sup> fain.

⑧

Füd, Füd, Füd,  
 Rindlabon und Füd,  
 Rindlabon und Liruffig,  
 Gaf mit mir in Gupelwiff!

D' Gopaluiff' find' nören' zeitig,  
 Gaf mit mir ins Lapanisig,  
 D' Lapanis ist nören' y'muse,  
 So gafu wir uns Offauburg,  
 Offauburg ist gar zu weit,  
 So gafu wir ins Gienalung,  
 D' Gienalung ist gütigstoffen,  
 Und der Schlüssel obgebrungen.  
 Lünar, bind dein Fiedel an,  
 Vass er mit uns bispa tön,  
 Lünst er mit, wo stört ist d'  
 Und a Guldre drispig  
 Und mit dem a biffala Raifig.

(A) Lüffe, Luffe, fankünge,  
 Könnt a Rutz, will a wafünge,  
 Könnt der Fünge mit der Rufe (Rufe),  
 Will der Rutz du Rutz wafünge;  
 Wird, wird, lass man güt,  
 Lieb i das voll yfressen sein!

(A) Mitz, wata, Gafafünge,  
 Rutz got an Fünge,  
 Güt' se gwan,  
 Rönt se Rutz,  
 Güt' se d'ni,

Wir so frei,  
 Güte so vier,  
 Wir so gar u labwidrigt Frau.

(A)

Wübel, Wübel, mo biff gewü?  
 hieute stüt im Gürtel.  
 War ip als wof bei der gewü?  
 Der Fügar mit am Küggel.  
 Rot Küggel, Pilbapffwallen  
 Got am Wübeln woffgafulla.  
 Wübeln gift, Wübeln fott,  
 Wübeln ip u Lümgubott.

(V)

Kronz, Kronz, Kalzenbain,

Forst by in die Kaff fuanin!  
 Königin gütt farant zu der,  
 Gut bewitt der Fungen vier.  
 Das rian wird gefängt,  
 Das ander wird gefangt,  
 Das dritte man wofffapft,  
 Das vierte wird gefangt.

(V)

U, L, L, die Katz sagt in dem Huan,

Als für winden farwicken, die fut für woffen  
 gößgen u.

(V)

Kickriki, mei Mutter ip u Huan,  
 Mei Mutter ip u die Frau,  
 Was so kreff, das ipst so an.

(L)

1. Wintkäfer flieg!

Der Mutter ip im Käfer,  
 S' Mutter ip im Huan wland,  
 S' Huan wland ip abgetwand,  
 Wintkäfer flieg!

(V)

2. Wintkäfer flieg!

Der Fügar lönt eud ffangt.  
 Er ffangt de über da Huan,  
 Me Käp man Huan.  
 Wintkäfer flieg!

(V)

Kronz, Kronz, Huan, Huan,

Mit der lunge Huan,  
 Fliegt über da Huan,  
 Fliegt über da Huan,

① Winn, was ist der was sein?  
 6' Kaplant hier liest man die Reim.  
 Münt man beim Reimung ficht man zimm  
 tungs

Winn u firtla Markt mit wain,  
 Mein man iud der un  
 Und der bife <sup>Müde</sup> <sub>Leute</sub> sein.

② Knobby, Knobby die Kapf brant,  
 Gotta firtla Funge d'au;  
 6' ist der Markt der golt,  
 Tag und wachend.

③ Spant, Spant, spant dieu Gornas wain,  
 Oder si firtla di ubas Kapf unis.

④ Rage, Rage, Frazzer  
 In ulla Reiber fozzer,  
 Goffe in der Reife mein,  
 Reimipor ulla Gufe ein.

⑤ Wogala, Wogala,  
 Wogala mein,  
 Ritz mit Lacker Loden,  
 Gint u Lottala Fuder,  
 Rönt u ulla Fladen mein,  
 Guckt man Wogala d' Reige mein.

Abzählverse.

1, 2, 3,  
 Da bife sein.  
 1, 2, 3, 4 ..... 12  
 Di firtla d' Wölf

⑦ 1, 2, 3 . . . . . 7,  
 Eine Frau sagt Küten,  
 Eine Frau sagt Guck  
 Und da bist weg

⑦ O' Mad soll Mai,  
 Runge, fange sie,  
 Gans, trink viel,  
 Du bist drin!

zugala, zugala, zugala, gupf  
 Gufala, brufala, Kull.

④ 1, 2, 3 . . . . . - 7,  
 Was will mir der Pfaffenweib  
 Wo du für? Was darlin,  
 Wo du pfaffen Würden sind.  
 Würden tragen Lorbeerkränze,  
 Lützen tragen Kuttenkränze,  
 Würden dürfen auf den Boden  
 Lieben in den Gewinnfall.

④ 1, 2, 3, Lütten auf den Lütten,  
 Kitz auf den Guck, Und da bist weg  
 J - gaf - fuen - und - ap - unner  
 Mitter - ifun - Rufen.

④ 1, 2, 3,  
 Der Fänger muss sich frei.

1, 2, 3, 4, . . . . . 9,

Graf ins Gipseln un,  
 Ein Gipseln ip u Grotter,  
 Ein Grotter ip u L<sup>(2)</sup>erren,  
 Ein L<sup>(2)</sup>erren ip u Kaff,  
 Ein Kaff ip u Fi,  
 Ein Fi ip u Dotten,  
 Ein Dotten ip u Gas,  
 Das springt er auf die Haub!

L<sup>(2)</sup>erren, un, D<sup>(2)</sup>erren,  
 Was bucht L<sup>(2)</sup>erren?  
 Was L<sup>(2)</sup>erren R<sup>(2)</sup>erren?  
 Das w<sup>(2)</sup>eiß L<sup>(2)</sup>erren!

1, 2, 3, 4

Auf dem R<sup>(2)</sup>erren  
 Guckt sich M<sup>(2)</sup>erren  
 Was er sich L<sup>(2)</sup>erren!  
 M<sup>(2)</sup>erren, D<sup>(2)</sup>erren, R<sup>(2)</sup>erren,  
 Wer will sich die R<sup>(2)</sup>erren w<sup>(2)</sup>eiß?  
 Fi oder D<sup>(2)</sup>erren oder C' M<sup>(2)</sup>erren R<sup>(2)</sup>erren.  
 Oder C' M<sup>(2)</sup>erren L<sup>(2)</sup>erren,  
 Das sich L<sup>(2)</sup>erren!

Waspsindren R<sup>(2)</sup>errenlied.

R<sup>(2)</sup>errenlied

gut u' Vöitla wollew Liew,  
 Süss iintu' berge,

Afwaipst wos uff der Waga,  
 Wau der Waga bryft,

Afwaipst wos uff der Wipf,  
 Wau der Wipf wafuelt,

Afwaipst wos uff der Gwül,  
 Wau der Gwül wawult,

Afwaipst wos in u' fet

allas was wusch der Meri,

Köunt der Lajaw fütadrai,

Mit neu Kaktala in der Guad,

Lagt die Säa bei über der Haut.

Wa! Wa! Lajaw, die füt waf!

Wony Säa i' winder z' füt!

Wapst die wusch, wos Kaktal linge?

Kaktal linge in Gula,

Wos die Hören Mädeken sind,

Alles so brütula.

Kräp' und Lictal futen sin

Wie die futen wagen,

Afwaipst sin mit fangalt,

Dass sin besser glungen.

Gung wos wos mit Kaktal futen,

Gang was way mit dandla,  
 Lärmwüden find was lieber  
 als so Ruffa dandla!

Kinderlied.

Kriegen für kleine Kinder:

① Kriegen, kriegen, kriegen,  
 O' Kitzla gafe ins Laria (im Kitzelstube)  
 Soll am Vater Kitzelstube  
 Sprink alle: güt, güt, güt!

② Kriegen, kriegen, Kopf  
 Hüben Agrikopf.  
 Wirten und Dargipmanische.  
 Hüben Wirten fagen fag;  
 Kriegen, kriegen, fagen, fagen!

③ Kriegen, kriegen, Kopf  
 Güter will' was fagen,  
 Kitzla Mei, Lange drei,  
 Köm, wir wollen Lappig sein,  
 Lappig wie die Dögalien.

Kriegen für Wirten im Kitzelstube:  
 (fagt alle wachen gefungen).

④ Wollt ihr wissen, wollt ihr wissen,  
 Wie die kleinen Kinder kriegen?  
 Förmel fagen, Förmel fagen  
 fagen, fagen, Förmel fagen.



- 2. Mollt ijo wiffen, wolle - - - - ,  
 Winc in Klaisan Madyan unyfan ?  
 Puzgan unyfan d. f. f.
- 3. - - - jünyan garran . . .  
 - - - Gjuerabast dazfan . . .
- 4. - - - jünyan derman . . .  
 Lütjan dazfan . . .
- 5. - - - ultan Mäüan . . .  
 - - - Faislain unyfan . . .
- 6. - - - ultan Mairan -  
 - - - Mäüan unyfan . . .

(jüderneul mit Mäüan unyfan der beto  
 Gjuerabast)

Die Kinder bilden einen Kreis. In die  
 Mitte stellt sich eine als Bruder, der  
 sich der Reihe nach einen Sohn,  
 ein Kind d. f. f. erwählt. Nachher  
 verläßt ihn wieder eine neue Person:



1. Der Bruder ging aufs Feld,  
 Lütje, Wittweise, ein Bruder ging aufs Feld.
2. Da nahm er einen Sohn.  
 Lütje Wittweise . . .
3. Der Sohn nahm sich ein Kind, . . .
4. Das Kind nahm sich einen Mägd . . .

5. Die Magd wagt sich einen Kunst...
6. Der Kunst ging von der Magd.....
7. Die Magd ging von dem Kinde...
8. Das Kind ging von der Frau.....
9. Die Frau ging von dem Man.....

10. früher nicht waren die Freud der Leben  
allein

zwei Kinder bilden eine Bräute,

Die übrigen Jungen sich zusammen  
der; nie im ersten Kunst an die

Kunst an der sich wir fließen güter  
welt von beiden so sich halten

will. Zum Glück zwei Freuden,

was die Welt befragt, ist Freude,

(Freude) die ersten wenden als

Freude was lief:

Wir haben die goldene Bräute,

der ersten was lief.

Die Freude von dem ersten, ein

Kopf zu weisen:

Fr: Gute Freude, was ersten was,

Gute Freude was ersten?

Op: Freude, was ersten was

Freude in dem ersten.

Mollen Freude was ersten was

Mollen Freude was ersten?

Fr: Sei, ich will so gültig sein  
Und nie weniger werden.

Op: Singen, sing den Kappel gar  
Mit dem goldenen Ziffern.  
Wollen Sie so gültig sein  
Und nie weniger singen?

Fr: Sing, ich . . . . .

Op: Singen, sing den Kappel weg —  
Und die Madonna gibt ich Dank!

"Häseln pfeifen"

Hier ist der Ort, nicht der "Gitar" (Gefel),

die übrigen sind die Häseln.

Der Ort warf sein Klapper.

Gitar: Woher gibt die die?

Die Klapper warfen.

Op: ja was?

Die Häseln pfeifen.

Op: Was ist ein Häseln sing?

Die I gab die in pfeifliche Klapper.

Op: I gab aber nicht.

Die I gab die in yung Klapper.

Op: I gab aber nicht.

Die I gab die in gitar die Häseln.

(Singe die nicht).

(V)

Moringen pass uf nian Rinn.

Die Moringen bilden nian Rinn. In der Welt  
sitz Moringen.

|| Moringen pass uf nian Rinn || || ||

Die Welt in ihr Grotte gurd...

Und alle in demit. fastig war...

Die fang sie da zu wainen...

Die kuen der folgen Sufedung...

Und pass Moringen in der Grotte...

Die kuen ihr Swinder Rind zu ihr...

Und fang: Moringen, warden wainig od.

„Sy wain, weil ich stark wain.“

Die kuen ihr kuen...

Ma ich die kuen wainig...

Sie ich fang kuen bayram...

Was ist sie die grotte?

Der folgen Sufedung wird wainig...

(Phan der folgen Sufedung).

(1)

Wir kuen auf die Welt,

Die fang kuen,

Wir fang nian kuen,

Die fang kuen,

Es ist grotte fang fang,

Wir fang fang fang,

Wir kuen kuen kuen kuen.

Sie hat sich schon furchtbar  
 Und hat den ganzen Kreis wandern.  
 Hier spüre sie, zügel spüre sie,  
 Weil alles auch in uns!  
 So wußt sie der Kreis uns jedes ein.  
 Dragen wo alle mit waffentüchtigen  
 Dragen. Das wird in dieser Hallen  
 folgenden & gefungen und dabei <sup>mit</sup> die Armen  
 zu klären sie jagt:

Heidenlein, Heidenlein, fogg, fogg, fogg,  
 Kling wie rufen Ruck, Ruck, Ruck.  
 Bis es geht auf 1, 2, 3  
 Maß des Rücklein fertig sein.

Kreuzspiele:

Kreuzball (überall bekannt).  
 Der Kaiser spielt Goldstein aus.  
 Zuerst sie gegenüberstand Ratten mit  
 ja rufen Kaiser, der untereinander rufen  
 seinen Goldstein oder sie so oft ausgesetzt,  
 die gegenüber Ratten zu dreyen  
 Wird sie zu dreyen, so ist der, welcher  
 "fegen" laßt, gefangen & wird in die  
 neuen Ratten eingeworfen & f. f.

Waffenspiele z. B. Seige was dreyen?

R IV. 4

Hyngfungen:

Warum hat Adria in den Oeffen gahissen?

(Weil er kein Haffon fath.)

Warum ist Kopf vorwärts über Kopf?

(Weil ich fruchtbar sein so ist gahissen fath.)

Warum haben alle Fäden eine gewisse Kopf?

(Weil sie Kopf 40 Fäden lang und der Kopf fruchtbar fath.)

Wie hat der Gyps mit einem Köpfe gahissen?

(Am Kopf.)

Warum springt der Faden über den Kopf für über?

(Weil er nicht durchfliegen kann.)

Was liegt zwischen Kopf und Faden? (Auch.)

Köpfe:

Es sind 32 Köpfe

Es sind ein Köpfe Köpfe.

6' irgend mit ind. springt und wie

und bleibt der ind. Kopf? (Zusatz)

6' geht aber 1' Kopf nicht

Wohin am Kopf von dem Köpfe (Zusatz)

Wozu, Wozu, Wozu ist am Kopf

Was es ind. Köpfe, ist Kopf

Es sind Kopf von ind. Köpfe

Der drei Köpfe Köpfe ist am Kopf (Zusatz)

Gibt es Kopf die Köpfe

Es sind Kopf und Kopf (Zusatz)

R

V. 1.

V. Mundart.

Wir haben hier ein allgemeines die  
 Tyrolerische Dialekt.

3

Namen des Orts: Hellenfeld und Lagen.

Krausen: Gelfäcker Krause, Ringkrause, Gelfä-  
 krause, Fropfgasse, Ruffenrausch, Mäpferkrause,  
 Fiedengasse, Größtenbacher Weg, Wainstau-  
 gar Krause.

Flora: Schwanzkraut, Mädelkraut, Gub-  
 kraut, Rospengraut, Lachensüßholz, Bergwe-  
 sen, Gälbling, Apf, Föhrenbaum, Fenchel,  
 Nigellkraut, Ringelblume, Fenchelkraut, All-  
 feld, Mispelbaum, Lärchen, Föhren,  
 Buchen, Ringelblume, Kirschenbaum, Sollenkraut,  
 Kirschen, Röhrgasse, Gälbling, Röhrgasse,  
 Kirschen.

V. 2.

Eigentliche Gegensätze gibt es hier nicht  
 sehr wenige, z. B. "Rospengraut" Röhrgasse, Lach-  
 kraut. Gegensätze für Ortschaften: Hellenfeld:  
 Föhrenkraut, Gälbling: "Kirschen", Wainstau-  
 berg: Röhrgasse, Allfeld: Röhrgasse, Lachkraut:  
 Föhren, Lachkraut: Föhrenkraut.

V. 3.

3. Raf. 2. Lokutionen für Gegenden:

Hellenfeld, Lach, Röhrgasse (Lach) (Kirschen).

Lugo, Ljuna, Kog, Enuicu, Linc, Gural,  
Kogin (für Hand).

Ljuna, Gural (Hand) Gura, Zibkala (Zingun)  
Ljuna: Ljuna, Ljuna, Ljuna, Ljuna, Ljuna, Ljuna,  
Ljuna, Ljuna, Ljuna, Ljuna, Ljuna.

1 Ljuna: Mita (mi, mi, mi!)

2 Ljuna: Lick, Lick, Lick! bi, bi, bi! Lick!

3 Ljuna: Lick, Lick, Lick!

Kuga: Mulla, Ljuna, Ljuna.

Kuga: Gula, Ljuna, Ljuna,  
Kuga, Ljuna, Ljuna, Ljuna, Ljuna, Ljuna.

Kuga: Ljuna, Ljuna (Ljuna - 2. Kuga, Ljuna).  
Gold, Ljuna (Ljuna) Ljuna, Ljuna (Ljuna).  
Ljuna, Ljuna.

V. 4

4. Markmündige Ljuna für Ljuna

Ljuna Kuga. Ljuna Ljuna, Ljuna,  
Ljuna Ljuna Ljuna: Ljuna, Ljuna,  
Ljuna (Ljuna), Ljuna, Ljuna d. Ljuna.

Ljuna Ljuna: Ljuna, Ljuna.

Ljuna: Ljuna, Ljuna: Ljuna (Ljuna) Ljuna: Ljuna,

Ljuna Ljuna: Ljuna, Ljuna Ljuna:

Ljuna, Ljuna Ljuna: Ljuna,

Ljuna Ljuna: Ljuna, Ljuna: Ljuna,

Ljuna: Ljuna Ljuna.



Wörter aus der Landmannschaft.

Einem Jungkox geuu Jungku uf dem Rücken  
(wöluf wir ein Lütten) aus Waiden wüt  
man Kütze.

Körp, Kuntay, Spolzfüt (für Spolzfüt),  
stakt Adel frey man Lail, Langjöl (ein  
Almer Lütten, wöluf man mit uf den Wain-  
bay wüt).

V. 5

5. Expouden Redensarten.

wof wif: won, wof wöu,

wof langa wif: wof lang wof wöu.

Wif fyon wif? Wif fyon wif?

wif wif: Wif wif?

wif: wif.

ja: ja, nein: wä.

Grip: Gripa Morf, Gripa Guf, Gripa

Obad (fyon von 11 Uhr mittags an).